

# Präsident Rölleke zum Honorarprofessor bestellt



(v.l.n.r.): Prof. Dr. Ernst Schaumann, Frau Rölleke, Prof. Dipl.-Ing. Franz Josef Rölleke

Dipl.-Ing. Franz Josef Rölleke, Präsident des Oberbergamtes in Clausthal-Zellerfeld und Lehrbeauftragter für das Gebiet des Umweltschutzes im Bergbau, wurde vom Rektor der TU Clausthal, Professor Dr. Ernst Schaumann, am achten Februar zum Honorarprofessor bestellt. Professor Rölleke studierte an der Bergakademie Clausthal (1958-63) Bergbau. Nach Stationen bei den Bergämtern in Goslar und Meppen kehrte er 1992 an das Oberbergamt in Clausthal-Zellerfeld endgültig zurück und wurde im Jahre 1996 dessen Präsident. Professor Rölleke war in den Jahren 1998-99 Vorsitzender des gemeinsamen Prüfungsausschusses für den höheren Staatsdienst im Bergfach beim Bundeswirtschaftsministerium, des weiteren ist Professor Rölleke u.a. Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle und Sachverständiger für Bergbauprobleme der Kommission der Europäischen Gemeinschaft sowie Mitglied des Technischen Beirates des Germanischen Lloyd. Mit seinen vielfältigen Kenntnissen und Erfahrungen ist er für die Lehre im Bergbau an der TU Clausthal eine äußerst wertvolle Bereicherung.

# Dr. Bernhard Vosteen zum Honorarprofessor bestellt

„Als Ihr Doktorvater, Professor Traustel, im Sterben lag, sprachen wir über Sie, und er sagte mir, ich habe viele Doktoranden gehabt, der Vosteen war der beste. Kümmere dich um ihn, denn er hat zwei Schwächen. Er ist besser als seine Chefs, und er sagt immer die Wahrheit. Er wird es schwer haben. Heute haben wir dafür gesorgt, daß Sie dort hin kamen, wo Sie hingehören, in den Lehrkörper einer wissenschaftlichen Hochschule“, sagte Professor Dr.-Ing. Rudolf Jeschar bei der Bestellung von Dr.-Ing. Bernhard Vosteen zum Honorarprofessor.

Professor Vosteen, der seit 1995 einen Lehrauftrag zu „Thermischen Verfahren zur Behandlung von Restabfällen“ wahrnimmt, ist als Ingenieur bei der Bayer AG für die Verfahrensentwicklung im Geschäftsbereich „Werksdienste - Zentraler Umweltschutz“ zuständig. Während seines gesamten beruflichen Werdegangs war Vosteen durchweg mit Forschung und Entwicklung befaßt, anfangs auf dem Gebiet des Brennens von Zement, Kalk und Gips (TU Braunschweig und dann Fa. Babcock-BSH, Bad Hersfeld), dann als langjähriger Leiter der zentralen Trocknungstechnik der BAYER AG (Leverkusen) und später als

Forschungsleiter der Fa. L. & C. Steinmüller (Gummersbach). In seinem heutigen Verantwortungsbereich bearbeitete er seit 1990 bei der BAYER AG diverse Projekte zur thermischen Verwertung von Auto shredderleichtmüll (Zusammenarbeit mit dem „Verband kunststoffherzeugende Industrie“), zur Mono- und Coverbrennung von Kunststoffabfällen (Zusammenarbeit mit dem „European Centre for Plastics in the Environment“) und von industriellen Klärschlamm. In jüngster Zeit widmet er sich intensiv der Optimierung von Drehrohr-Sonderabfall-Verbrennungsanlagen und von Ab-

wasser-Verbrennungsanlagen. Seit dem Wintersemester 1999/2000 nimmt Professor Vosteen gleichfalls einen Lehrauftrag an der Martin-Luther Universität Halle/Merseburg wahr.



Prof. Dr. Ernst Schaumann und Prof. Dr. Bernhard Vosteen